

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Klammern
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegramm-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 82.

Neuenbürg, Montag den 25. Mai 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

In einem Teile der Presse war jüngst wieder einmal von einer Gefährdung der guten Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten von Amerika die Rede, da die amerikanische Regierung sehr schlecht auf Deutschland zu sprechen sei, weil es sich allein von allen Staaten weigere, mit den Vereinigten Staaten einen Schiedsvertrag abzuschließen. Diese Nachricht aber ist einfach böswillig von deutschfeindlicher Seite in die Presse lanziert worden, um das gute Einvernehmen zwischen den beiden Staaten zu stören. Doch rechtzeitig und prompt ist die Widerlegung gekommen, daß die Verhandlungen zwischen den beiden Staaten über den Schiedsgerichtsvertrag nie abgebrochen waren, sondern noch im Gange sind. Die beiden Teile vorteilhafte Annäherung der zwei großen Nationen ist also in keiner Weise gestört worden.

Düsseldorf, 23. Mai. Heute vormittag nahm der Kronprinz die Parade der ehemaligen Garbisten aus dem Rheinland und Westfalen ab. Er ließ sich im Anschluß daran die Leute vorstellen, die in seiner Kompanie gedient hatten, sowie einen alten Herrn, der noch unter Kaiser Wilhelm I. ausgebildet worden war und einen anderen, der zur Geburtsstunde des Kronprinzen vor dem Schlosse Wache gestanden hatte. Nach 11 Uhr reiste das Kronprinzenpaar nach Bonn zum Besuch des Prinzenpaares Adolf von Schaumburg-Lippe.

Leipzig, 23. Mai. In der Revisionsverhandlung Nolke-Garden, die heute vor dem Reichsgericht begann, war Garden mit seinem Verteidiger Justizrat Bernstein erschienen. Graf Nolke ist durch Justizrat Sello vertreten. Nach Begründung der Revision durch Justizrat Bernstein, einer Erwiderung des Reichsanwalts, sowie Replik des Verteidigers hat das Reichsgericht das Urteil des Landgerichtes Berlin I vom 3. Januar ds. Js., durch das Garden wegen Beleidigung des Grafen Runo v. Nolke zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden war, aufgehoben und die Sache an die Vorinstanz zurückverwiesen.

Die stärkere Rückwanderung aus den Vereinigten Staaten nach Deutschland hat den

Staatssekretär des Innern zu der Verfügung veranlaßt, daß die Reichskommissare für das Auswanderungswesen den mit Rückwanderern heimkehrenden Schiffen eine vermehrte Aufmerksamkeit zuwenden und durch wiederholte Besichtigungen solcher Schiffe eine beständige Kontrolle über die Rückwanderung ausüben.

Eine Konferenz von Vertretern sämtlicher Rheinflusstaaten wird am 12. Juni in Bingen zusammentreten, um zur Frage der Rheinregulierung Stellung zu nehmen. Es wird beabsichtigt, das Binger Loch durch einen Seitenkanal für Schiffe gefahrlos passierbar zu machen. Die Kosten werden auf 30 Millionen Mark geschätzt.

Berlin, 23. Mai. Aus West- und Mitteldeutschland liegen Meldungen über schwere Gewitter vor, die gestern niedergegangen sind und streckenweise schweren Schaden angerichtet haben. In den Distrikten Mülheim, Koblenz und Arnitz ging ein Wollenbruch nieder, der den Schutzdamm oberhalb Mülheim einriß und den Ort überschwemmte, so daß die Bewohner die Häuser räumen mußten und kaum das nackte Leben retten konnten. — In Thüringen und im Thüringer Walde richteten heftige Gewitter, die von schweren Wolkenbrüchen und Hagelschauern begleitet waren, bedeutenden Schaden in Flur und Feld an. Das Saaleetal wurde besonders stark heimgesucht. Die Verlausgräben überfluteten und schwebten große Erdmassen zu Tal. Auch in Gotha war das Unwetter sehr heftig. Am Klosterplatz stand das Wasser in Wohnungen und Läden 1 Meter hoch. Die Feuerwehr war in fieberhafter Tätigkeit. In der Augustinerkirche mußte der Gottesdienst ausfallen, weil infolge der Uberschwemmung das Innere der Kirche verschlammte und versandet ist. Der Blitz hat an verschiedenen Stellen gezündet. — In Döslau schlug der Blitz in den Webesaal der Fabrik von Kahle und zündete. Es gelang aber, des Feuers Herr zu werden. In dem Saaledorf Rospbach wurde ein Landwirt vom Blitz erschlagen. — In Torgau wurden viele Hundert Fenster durch hühnerreißige Hagelkörner zertrümmert. — Ueber Berlin ging ein Gewitter mit mächtigem Hagelschlag nieder. Allenthalben wurden Kellerüberschwemmungen verursacht, so daß die Feuerwehr gegen neunzigmal alarmiert werden mußte.

Aus Baden, 27. Mai. Ein fürchterliches Hagelwetter ging gestern nachmittag 5 Uhr über der Heidelberger Gegend nieder. Betroffen sind die Ortschaften Friedrichsfeld, Seckenheim, Wieblingen, Dossenheim, Handshubheim, Heidelberg, Kirchheim, Rohrbach und Leimen. Die Obstbäume und Reben sind zum großen Teil vernichtet. Die Hagelkörner erreichten die Größe von Wallnüssen und Hühneriern. Die Heidelberger Anlagen und Alleen sind übel zugerichtet. Die Straßen sind mit Resten und einer dicken Schicht von Hagelkörnern bedeckt. Seit Menschengedenken hat man hier kein solches Unwetter erlebt.

Freiberg i. S., 23. Mai. In den R. Muldener Hüttenwerken bei Freiberg ist gestern abend ein schwerer Einbruchsdiebstahl zwischen 9 und 12 Uhr verübt worden. Es wurde ein Platintest im Gewicht von 27 1/2 Kilogramm und im Werte von 70 000 Mk. gestohlen. Der Täter ist nicht ermittelt.

Chemnitz, 21. Mai. Wie gewonnen, so zerronnen. Der im Jahre 1876 hier geborene Handlungsgehilfe Heinrich Kurt Diez versuchte sich mit Glück auf dem Gebiete des Börsenspiels. Er hat dabei nachgewiesenermaßen mehr als 180 000 Mark gewonnen. Als er im Mai 1907 Deckung in Höhe von 28 000 Mk. schaffen mußte, vergriff er sich an dem Gelde seiner Mündel, der Kinder seiner Schwester in Betrage von 14 500 Mk. Als er auch dieses Geld verloren hatte, flüchtete er mit dem kleinen Rest von 700 Mk., der ihm verblieben war, ins Ausland, stellte sich aber im April 1908 freiwillig der heimischen Behörde. Der Angeklagte erhielt wegen Untreue 1 Jahr 9 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust zudiktiert.

Brüssel, 23. Mai. Dem „Etoile Belge“ zufolge sind nach amtlicher Feststellung bei dem Eisenbahnunglück von Contich 36 Personen getötet und 132 verletzt worden. — Die gerichtliche Untersuchung über die Eisenbahnkatastrophe bei Contich hat festgestellt, daß die unmittelbare Schuld den Weichensteller van der Wies trifft. Er liegt an Gehirnerschütterung und Lungenentzündung hoffnungslos darnieder. Schon zweimal hatte van der Wies leichte Eisenbahnunfälle aus ähnlichen Ursachen verschuldet. Dieser mit 3 Frls. besoldete Beamte hat 9 Kinder und ist sehr wenig intelligent. Antwerpener

Wir waren unser vier.

Von A. v. Sillencron.

(Nachdruck verboten.)

14)

Schluß.

Im Feldlazarett bei Hamakari lag Wolf von Eschen. Seine Verwundung war nicht so schwer, als es am gestrigen Tage den Anschein gehabt hatte. Der Knochen war nicht verletzt, und so konnte er hoffen, bald wieder selbsttätig zu sein. In den schlaflosen Stunden der Nacht, wo ihn das Wundfieber schüttelte, war es über ihn gekommen wie eine gewaltige Sehnsucht nach einem Liebeswort aus der Heimat. Er hatte heimlich schon oft Stetten benannt und Eckard, die so strahlend gewesen, wenn die sehnsüchtig erwarteten Briefe eintrafen, und er hatte sich dann einen Loxen gescholten, der sich eigenwillig um ein Glück gebracht hatte, das ihm hätte werden können. In dieser Nacht, untermischt mit Fieberphantasien hatte Jnges Bild ihm in seiner ganzen Lieblichkeit zugelächelt, hatte ihn gegrüßt und ihm gewinkt und dabei die Sehnsucht nach ihr zu heißem Verlangen gesteigert.

Jetzt, ließ er sich Bleistift und Papier geben. Mit fliegenden Pulsen und zitternder Handschrift schrieb er:

„Das Gesecht ist vorbei — ich bin verwundet, aber werde bald genesen. Jnge, teures, geliebtes Mädchen, der Ernst dieser Stunden öffnet mir die Lippen und das Herz, das Ihnen längst gehörte. Ich meine es nicht mehr ertragen zu

können, ohne einen Gruß von Ihnen, ohne die Gewißheit, daß Sie mich im Geiste begleiten bei den Gefahren und Entbehrungen dieses Feldzuges, und ohne Ihr Jawort, das mir die beglückende Gewißheit bringt, daß Sie mein sein wollen. Mein fieberndes Hirn und meine zitternde Hand vertragen, ich kann heute nicht mehr schreiben, aber dies drückte mir das Herz ab, es mußte gesagt werden. Schreiben Sie mir, schreiben Sie mir bald, ich vergehe vor Sehnsucht und Ungeduld

Ihr

Wolf von Eschen.“

Er steckte das Blatt in ein Kuvert, adressierte es und lehnte sich dann müde auf das Lager zurück. Da trat Neckling ein. Er sah auffallend blaß und ernst aus.

Wolf richtete sich auf. „Was sind für Nachrichten von den andern Abteilungen?“ fragte er hastig. Der andere hatte sich auf seinen Bettrand gesetzt und schüttelte ihm die Hand. „Gott sei Dank, daß es nicht schlimmer mit Ihnen steht. Sie werden bald wieder auf dem Posten sein, und dann halten wir fest zusammen.“

„Natürlich, wir vier von einer Heimatscholle, das Glücksleeblatt!“

Um Necklings Lippen zuckte es, aber er machte keine Bemerkung, sondern sagte nur: „Sie wollten ja Nachrichten über das Gesecht haben. Nun wohl, schon gestern abend traf von der Abteilung Estorf ausführliche Nachricht ein. Sie hatte gestern zur frühen Morgenstunde ein Gesecht bei Djosongombe.

Es ist hart hergegangen, aber sie drängten den Feind zurück.“

Mit fieberglänzenden Augen weit vorgebeugt hatte Wolf ihm zugehört. „Und Abteilung Heyde, Abteilung Deimling?“ forschte er ungeduldig.

„Abteilung Heyde ist in der Dunkelheit der Nacht vom 11. August in dem schwierigen Gelände von der Richtung abgekommen und konnte daher erst vormittags 9 Uhr nach Hamakari abmarschieren. Die verhältnismäßig schwächste Abteilung wurde von der größten Uebermacht des Feindes angegriffen. Daß es dem so bei weitem stärkeren Feinde nicht gelungen ist, das kleine Häuflein der deutschen Reiter, die in den ungünstigsten Verhältnissen kochten, zu überwältigen, ist einzig und allein der Hingabe und dem Gelbennute der Truppe zu danken.“

Auch unsere Abteilung, die heute früh einen erneuten Angriff der Herero abzuweisen hatte und die Abteilung Deimling ist von den großen Anstrengungen des gestrigen Tages erschöpft.

„Weiter, weiter,“ drängte Wolf in quälender Ungeduld. „Wie ging es mit der Abteilung Deimling? Wo ist sie?“

„Ohne große Schwierigkeit hat sich die Abteilung den Marsch durch den Paß von Omweroumne erzwungen und dort die Wasserstelle erobert,“ antwortete Neckling. Er sprach langsam und zögernd. Ohne den Offizier anzusehen, fuhr er fort: „Schwerer war nachher der Kampf um die Wasserstelle bei der Station Waterberg, aber sie haben sie doch genommen

Blätter bezeichnen es als skandalös, daß das Schiffsal unzähliger Reisender auf der stark befahrenen Strecke in den Händen eines halb verhungerten Mannes gelegen hat. Verschiedene Blätter verzeichnen die beschämende Tatsache, daß nach dem Unglück verkommenes Raubgesindel von Antwerpen nach Contich strömte und die Verwirrung benutzte, um die Verwundeten ihrer Wertsachen und Börse zu berauben. Erst die Abstimmung verhinderte ihr weiteres Treiben. Gelobt wird das Verhalten des Lokomotivführers und des Heizers, die bis zuletzt ausharrten, obwohl sie selbst verletzt waren.

Petersburg, 23. Mai. Aus Woronesch wird gemeldet: 40 Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums und der Realschule wurden verhaftet, darunter sieben aus einer Familie. Sie gehörten sämtlich dem „Verbande der freien Liebe“ an und hatten empörende Orgien in verschiedenen geheimen Lokalen gefeiert.

La Corunna, 23. Mai. In einem Beichtstuhl der St. Georgs-Kirche explodierte während der Messe, an der die hier garnisonierenden Truppen teilnahmen, eine Bombe. 2 Soldaten wurden dabei verletzt.

Württemberg.

Stuttgart, 23. Mai. Die Zweite Kammer hat heute die Beratung der Bauordnung fortgesetzt und ist dabei über die Erörterungen zu Art. 3, die schon gestern begonnen hatten, nicht hinausgekommen. Dieser Artikel betrifft die Aufstellung von Ortsbauordnungen und ihre Vollziehbarkeitserklärung. Während der Regierungsentwurf die Genehmigung des Ministeriums des Innern für die Errichtung neuer und die Aufhebung und Abänderung bestehender Ortsbauordnungen vorgesehen hatte, ist von der Kommission beschlossen worden, daß diese Satzungen dem Bezirksrat vorzulegen sind und nach Ablauf von drei Monaten vollziehbar sein sollen, wenn nicht früher vom Bezirksrat ihr Vollzug unterlagt oder genehmigt worden ist. Für die Vollziehbarkeitserklärung durch den Bezirksrat sprach zum besseren Schutz der Privatinteressen der Abg. Kraut (B.K.), während Mattutat (Soz.) dies durch das Ministerium wünscht. Er warf dem Bezirksrat Abhängigkeit von den Interessenten vor. Diese Angriffe gegen den Bezirksrat, der ein Selbstverwaltungskörper ist, wurden von Rembold-Kalen (Ftr.) als un-demokratisch und von Gauß als in hohem Grade merkwürdig und in striktem Gegensatz zu den Parteigrundsätzen der Sozialdemokratie stehend bezeichnet. Auch Liesching (A.) nahm sich des Bezirksrats an. Zu einer Entscheidung ist es nicht gekommen. Die Debatte wird am Dienstag nachmittag fortgesetzt werden.

Stuttgart, 23. Mai. Die Pfingstkollekte zur Unterstützung evangelischer Kirchengemeinden im In- und Auslande hat im vorigen Jahre die Summe von 22124 M. ergeben. Davon sind 57 württembergische Kirchengemeinden sowie mehrere ausländische unterstützt worden. — Die am Sonntag den 5. April zugunsten des Kirchenbaus in Entringen und Pfä-

blieben die Nacht dort und rückten heute vormittag hier ein.

Auf Wolfs blaffen Baden brannten zwei rote Flecken, die hohe Erregung hatte sie hervorgerufen. „Was haben Sie von Stetten und von Eckard gehört?“

Redling blickte ihn prüfend an. Nein, kein Vertuschen, volle Wahrheit, Auge in Auge, Mann zu Mann! Er legte seine Hand auf Wolfs Arm. „Wir zwei haben viel verloren, wir haben dem Vaterland ein schweres Opfer zu bringen, denn wir sind nicht mehr unser vier, wir zwei sind allein zurückgeblieben.“

Sprachlos starrte ihn Wolf an und er fuhr fort. „Ich habe einen Offizier ihrer Kompagnie gesprochen. Er sagte mir, nie würde er den Eindruck vergessen, wie er Stetten hätte vorwärts springen sehen kurz vor dem verhängnisvollen Schusse. Strahlend hätte er ausgesehen, wie ein jubelnder Held, dem man das Hurra von den Lippen lieh. Ein schwerer Schuß verwundete ihn gleich darauf. Eckard sprang zu, wollte ihn aus dem Feuer schleppen — da traf dieselbe Kugel beide. Sie starben den Heldentod fürs Vaterland. So endigt deutsche Tapferkeit und Treue!“

Er schwieg, überwältigt von seinen Gefühlen. Wolf war auf sein Lager zurückgekehrt, zwei schwere Tränen rollten langsam aus seinen Augen und tropften auf das Kissen. „Siegfried, unser Sonntagskind“, murmelte er, „immer so voll Licht, so voll Sonnenschein bis zuletzt! Man muß es ihm gönnen, diesen Heldentod im Siegesbewußtsein. Keinen Schatten, keine Enttäuschung, keine Ernüchterung

singen veranstaltete allgemeine Kirchenkollekte hat 16191 M. ertragen.“

Bauausstellung Stuttgart 1908. Die Materialprüfungsanstalt an der k. Technischen Hochschule Stuttgart wird in einer der Eisenbetonhallen mit Hilfe großer maschineller Einrichtungen ihre sich auf das Baugewerbe erstreckende Tätigkeit zur Schau stellen und dem Publikum an bestimmten Tagen in Betrieb vorführen. Die Untersuchung von Zement in Bezug auf Erhärtung, Temperatur, Bindezeit, Volumbeständigkeit, Feinheit der Mahlung, Zugfestigkeit und Druckfestigkeit wird mit Hilfe von einem Zweisammerapparat, einem Normalzugfestigkeitsapparat und einer Druckmaschine für Kraftäußerungen bis 30000 kg gezeigt werden. Ferner wird man die Einrichtungen zur Herstellung von Versuchskörpern aus Beton mit und ohne Eiseneinlagen sehen, desgleichen solche zur Ermittlung der Druckfestigkeit von Beton, Steinen zc., wobei u. a. eine Druckmaschine für Kraftäußerungen bis 500000 kg verwendet wird; des weiteren kommen die Einrichtungen zur Ermittlung der Zug- und Druckelastizität von Beton sowie schließlich solche zur Untersuchung von Eisenbetonbalken mittelst Biegemaschinen zur Ausstellung.

Stuttgart, 23. Mai. Dem Polizeibericht zufolge ist gestern in der Bohnenbergstraße eine 32 Jahre alte Frau aus dem 3. Stockwerk gestürzt und war sofort tot.

Zur Oberndorfer Landtagswahl. Nachdem der Landtag die Wahl des Zentrumsabgeordneten Andre für ungültig erklärt hat, ist im Bezirk Oberndorf eine Ersatzwahl notwendig, die in Bälde stattfinden wird. Betrachtet man das Ergebnis der letzten Wahl, so ist kein Zweifel darüber, daß es sich bei der neuen Wahl um einen heißen Kampf handeln wird, an dem sich hauptsächlich das Zentrum und die Volkspartei mit einer intensiven Agitation beteiligen werden. Bei der Wahl am 5. Dezember 1907 erhielt von 5757 abgegebenen gültigen Stimmen Andre (Z.) 2647, der bisherige Abgeordnete Gastwirt Hartmann (Vp.) 1496, Rechtsanwalt Dr. Milzemsky (D. P.) 995 und der Gewerkschaftsbeamte Solle (Soz.) 1117 Stimmen, bei der darauf nötigen zweiten Wahl Andre 3057, Hartmann 3049, Milzemsky 182 Stimmen.

Heilbronn, 22. Mai. Die Sammlungen für einen Theaterneubau haben, wie Oberbürgermeister Dr. Göbel in der gestrigen Gemeinderatssitzung mitteilte, nunmehr die Summe von rund 400000 M. erreicht. An der in Aussicht genommenen Bauumme fehlen somit nur noch 100000 M., die aber zweifellos noch zusammen kommen.

Heilbronn, 21. Mai. Uebel zugerichtet wurden gestern in der Sichererstraße zwei Kinder von einem Hund. Das Tier durchstößte einen Mülleimer und als das etwa sechsjährige Söhnchen des Steinbauers Schneider vorbeiging, wurde es von dem Hunde angefallen und gebissen. Ein Mann trug den Knaben nach Hause, bis er zurückkam zeigte eine große Blutlache, daß noch weiteres Unheil geschehen war. Ein

hat er durchgemacht — es ist ihm alles erspart! Aber wir, die Braut, die Freunde, die Kameraden, wir verlieren namenlos!“

Redling nickte schmerzerfüllt. „Die Lücke bleibt, wir werden unsere Helden nie vergessen.“

„Und Eckard, der Treuen Treuester! Wie wird seine Anni leiden“, fuhr Wolf mit unsicherer Stimme fort.

„Wer sich einem Helden anverlobt, der muß auch des Helden würdig sein und mit ihm Lorbeer und Grabhypprien teilen können“, antwortete Redling. „Der Trennungschmerz mag wohl wie ein Schwert durch das junge Herz gehen, aber ein deutsches Mädchen muß auch unter Tränen danken können, solch einem Manne das Liebste auf der Welt gewesen zu sein. Wenn ich jetzt an Eckard denke, fällt mir immer unser letztes Zusammensein in der Heimat ein.“

„Der Offizier wußte von der Freundschaft, die mich mit Stetten und Eckard verband, er übergab mir die Wertsachen, die bei den Toten aufgefunden waren“, berichtete Redling weiter. „Es ist dabei auch ein Brief von Stetten an seine Braut und Eckards Kriegstagebuch, das er für seine Anni bestimmt hat. Ich werde es durch das Hauptquartier am sichersten befördern lassen.“

Wolf zog unter seinen Kissen den vorhin geschriebenen Brief hervor. „Nehmen Sie auch diesen mit dazu“, bat er, „er soll mir das Jawort der Erwählten bringen. Siegfried hat mich oft bestrahlt, daß ich diesen Schritt tun sollte. Legen Sie die

Mädchen namens Scheerle war ebenfalls insbesondere im Gesicht so stark durch den Hund verletzt worden, daß es blutüberströmt ins Krankenhaus gebracht werden mußte.“

Kirchheim u. T., 23. Mai. Rechtsanwalt Faber-Bachmann hat seine Bewerbung um den hiesigen Stadtschultheißenposten zurückgezogen. Es stehen sich somit nur noch sechs Kandidaten gegenüber, von denen voraussichtlich noch verschiedene von der Wahl zurücktreten werden.

Lotterie. Zu Gunsten der Marienkirche in Reutlingen ist von Se. Maj. dem König von Württemberg eine Geldlotterie genehmigt worden, deren Ziehung bereits am 19. Juni 1908 in Reutlingen stattfindet. Bei dieser Lotterie werden 7313 Geldgewinne im Gesamtbetrag von Mark 130000 mit Haupttreffern von 50000 M., 15000 M., 5000 M. zc. bei kleiner Anzahl Lose zur Auspielung gelangen. Der Verkauf der Lose ist getätigt in Württemberg, Baden, Bayern, Braunschweig, Elsaß-Lothringen und Sachsen-Weimar-Eisenach. Die Lose zum Preise von M. 3.— (10 Lose 28 Mark) sind bereits erschienen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Die Eröffnung der Bergbahn in Wildbad.

Den 23. Mai 1908.

I.

Wenn auch infolge des jähen Witterungsumschlags vom Wetter wenig begünstigt, fand heute nachmittag die Eröffnung der neuen Bergbahn auf den Sommerberg in feierlicher Weise statt. Nach dem Empfang der auswärtigen Festgäste auf dem Bahnhof und deren Geleite durch die festlich besagte Stadt sammelten sich die zahlreichen Festteilnehmer im unteren Stationsgebäude des neuen Bauwerks. Es waren u. a. erschienen der Vorstand der Regierung des Schwarzwaldkreises Präsident v. Hofmann, der Vorstand der Domänenverwaltung Präsident Dr. v. Schwarz, der Vorstand der Forstdirektion Direktor Dr. v. Graner, Oberforsttrat v. Keller, Ministerialrat Dr. v. Köhler vom Ministerium des Innern, die Bezirksbeamten Oberamtmann Hornung und Defan Uhl, Kommerzienrat Heermann von Heilbronn, Landtagsabg. Wasner u. a. m., sowie die eingeladenen Vertreter der Presse von Stuttgart, Oberndorf, Pforzheim und Neuenbürg. Die Feier eröffnete der Leiter des Bauwesens, Oberbaurat v. Leibbrand, mit einer kurzen Ansprache, in der er das in so verhältnismäßig kurzer Zeit vollendete Werk übergab unter lebhaftem Dank an alle, welche zu dessen Gelingen beigetragen haben und mit dem Wunsch, daß es für seine Aktionäre eine „Goldgrube“ werden möge. Der Vorstand der Bergbahngesellschaft, Fabrikdirektor Schnizer, hieß in herzlichen Worten alle Festteilnehmer willkommen und führte des weiteren aus: „Das Werk, ein schönes Zeugnis württembergischer Ingenieurkunst, das dem und den Erbauern alle Ehre macht, indem es die Prüfung des Staatsbauingenieurs glänzend bestanden, sei nun vollendet. Viele, viele, welche die Schön-

Briefe zusammen, Freude und Schmerz liegt ja auch im Leben dicht nebeneinander.“

Redling nahm den Brief und drückte Wolf die Hand. „Wir müssen doppelt fest zusammenhalten, jetzt, wo uns der Tod eine so schmerzliche Lücke riß“, sagte er.

Mit warmem Blicke, der in einem feuchten Glanze schimmerte, antwortete dieser: „Treu, wie unsere zwei Helden, treue Freunde und Kameraden bis zuletzt.“

Als Redling gegangen war, ließ bei Wolf die Anspannung seiner Kräfte nach, siebzehnter Schlummer umfing ihn und die zuckenden Lippen murmelten dabei: „Treu — treu bis zuletzt — Inge — wir waren unser vier.“

Ihr hietet in dem sanddurchglühten Lande
Die alte deutsche Treue bis zum Tod,
Es festigten sich der Kameradschaft Bande
In den Entbehrungen in Kampf und Not.

Ihr gingt zum Kampfe wie zum Hochzeitsfeste,
Als Helden zähltet ihr den höchsten Preis
Und gabt voll Jubel hin das Gedächtnis, Wette,
Des treuen Herzens Blut, so jung und heiß.

Doch in die Klage um das junge Leben
Wißt sich ein jubelnd Wort wie Glodenton,
Für eure Pflicht habt ihr euch hingegeben
Getreu — getreu — euch winkt die ew'ge Kron.

Ihr pflüchtet Lorbeer euch und Grabhypprien,
Jetzt ruht ihr friedevoll bei eurem Gott.
Wir werden unserer Helden nie vergessen,
Sie lehren uns die Treue bis zum Tod.

Nun halten über den verklärten Toten
Die hellen Sterne droben stille Wacht,
Sie weben als des Himmels heil'ge Boten
Lichtstrahlen um sie in der Tropennacht.

heiten unseres Schwarzwaldes körperlicher Leiden wegen nicht genießen, sich dessen herrliche, ozonreiche Luft nur in beschränktem Maße zunutze machen konnten, werden den heutigen Eröffnungstag willkommen heißen. Die Gründer des ersten Bergbahnunternehmens in Württemberg hoffen, daß dieser Tag ein Wendepunkt für Wildbads Entwicklung sein möge, sie sind überzeugt, daß Neu-Wildbad auf Sommerbergs lustigen Höhen bald oder später in der ersten Reihe der Luftkurorte marschieren werde, indem es die Heilkraft der Quellen des altberühmten Thermo-Kurorts wirksam unterstütze. In dieser Ueberzeugung haben sich auch viele gemeinsinnige Bürger der Stadt und des Enztals in den Dienst der guten Sache gestellt. Wenn auch manches noch unvollkommen, das der Kritik vielleicht nicht Stand zu halten vermag, die Mitglieder der Verwaltung, welche ehrenamtlich wirken, hätten nur das beste gewollt. Wenn die Festteilnehmer befriedigt von der Fahrt zurückkehren, mögen sie recht viele Freunde zuführen, damit sich der Zweck des Unternehmens in jeder Hinsicht erfülle und sich so auswasche zum Segen von Stadt und Staat. Der neuen Bergbahn, der jüngsten Tochter württembergischer Industrie und schwäbischer Heimatliebe, die ihm ein liebes Kind geworden, rufe er ein frisches „Glück auf“, den Gästen all ein kräftiges „Waldheil“ zu. Nun erklärte Ministerialrat Dr. v. Köhler im besonderen Auftrag des durch die Kammerverhandlungen in Stuttgart zurückgehaltenen Staatsministers des Innern v. Bischof unter wärmsten Glückwünschen die Bahn für eröffnet. Das Werk lege ein glänzendes Zeugnis ab von der Leistungsfähigkeit deutscher und heimischer Industrie. Möchte ein glücklicher Stern darüber wachen.

Nun begann die Fahrt bergan, die Gäste langsam aber sicher zwischen üppig blühendem Gelände in einem Zeitraum von 10 Minuten den 300 Meter hohen Berg hinaufbringend. Obwohl dem Walde graue Nebelschwaden entfleigen, bietet sich doch dem staunenden Fahrgaste ein entzückendes, in der Höhe mehr und mehr an Reiz gewinnendes Landschaftsbild. An der Endstation angekommen, betraten die Gäste das Bergplateau und besichtigten hierauf mit lebhaftem Interesse die gesamte technische Anlage, über welche wir noch nähere Mitteilungen folgen lassen wollen. Der nassen Witterung wegen mußte das Programm insofern eine Aenderung erfahren, als von einem längeren Zusammensein hieroben abgesehen wurde. Doch wollte man auch die Leistungsfähigkeit des Sommerbergwirts Benz erproben; den Festgästen wurden programmgemäß Erfrischungen geboten, wenn auch das nasstalte Wetter und die kurze bequeme Fahrt hierauf noch keine durstigen Rehen gemacht haben mochte. Was für ein festliches Treiben sich aber da oben bei einem heißen Wetter, wie wir es noch die vorhergegangenen Tage hatten, entwickelt hätte, wie gut es sich überhaupt hieroben raften läßt, darüber war sich alles einig. Bald nach 4 Uhr wurde die Talfahrt angetreten, welche die Festgäste glücklich wieder hinunterbrachte, um sich im Cafésaal des K. Badhotels zu vereinigen. (Wir müssen unsern Bericht hier abbrechen, da es heute Raum und Zeit nicht gestattet, über diesen nicht minder wichtigen Teil der Feier, die einen überaus gelungenen Verlauf nahm, des näheren zu berichten.)

Neuenbürg, 25. Mai. Der Vorstand der K. Regierung für den Schwarzwaldkreis in Neutlingen, Dr. Präsident v. Hofmann, weilt in diesen Tagen hier, um in Begleitung des Hrn. Oberamtmann mehreren Bezirksorten dienlichen Besuch abzustatten. Es werden verschiedene neue Einrichtungen auf wirtschaftlichem und industriellem Gebiete besichtigt, eine Aufgabe, die den Präsidenten der Kgl. Kreisregierungen alle 3 Jahre obliegt.

Neuenbürg, 24. Mai. Der plötzliche Wetterumschlag hat am Freitag, wie schon erwähnt, eine starke Abkühlung mit sich gebracht. Von 22 Grad R ist das Barometer innerhalb weniger Stunden auf 6 Grad gefallen. Dieser Wettersturz ist der Einfluß einer Depression, die von Großbritannien und Irland her sich über ganz Deutschland ausgebreitet hat, aber bereits in der Richtung nach Ungarn abzugehen beginnt, weshalb auch das Barometer schon wieder im Steigen begriffen ist. Infolgedessen dürfte auch die Wetterlage schon in den nächsten Tagen wieder unter dem Einfluß eines barometrischen Maximums, das seit mehreren Tagen über dem Golf von Biskaya stand, sich bessern und die Temperatur in der weiteren Folge auch wieder steigen, so daß eine Schädigung der Vegetation angesichts der kurzen Dauer des Wettersturzes nicht zu befürchten sein dürfte.

Calw, 23. Mai. Schon wieder ist ein höchst bedauerlicher Unfall zu melden. Um 9 Uhr gestern abend wurde der 62 Jahre alte Eisenhändler Kübler aus Pforzheim in bewußtlosem Zustande in das hiesige Krankenhaus verbracht, woselbst er eine Stunde später verschied. Kübler war, von Althengstett kommend, auf der Steige in der Nähe des Bahnwarthauses von einem Radfahrer, dem Gipser Stidel aus Althengstett, niedergefahren worden. Die Untersuchung wird festzustellen haben, in welchem Maße letzterer ein Verschulden trifft.

Iffelshausen, 23. Mai. Heute vormittag stürzte am Neubau der Deckenfabrik ein Giebel ein und riß 10 daran beschäftigte Maurer mit. Drei wurden ins Bezirkskrankenhaus verbracht.

Nagold, 24. Mai. Zu dem Unfall an dem Neubau der Vereinigten Deckenfabriken Calw ist weiter zu melden: Der Einsturz der Mauer erfolgte vormittags 1/2 9 Uhr. Der von den 4 abgestürzten Maurern am schwersten Verletzte, Maurer Gutkunst aus Schietingen, ist im Krankenhause gestorben. Die Bauleitung soll keine Schuld treffen; vielmehr soll die Ursache des Unglücks in dem Zusammenstreffen verschiedener ungünstiger Momente zu suchen sein. Die Untersuchung ist im Gange.

Dermisches.

Das seltsamste Kaiserdenkmal der Welt wird wohl der kleine Ort Fischbach in Württemberg besitzen. Ein bei Fischbach aufgefundenener Petrefakt aus der antediluvianischen Zeit, ein Riesenfisch von 3 1/2 Meter Länge und einem Halsumfang von 2 Meter, ist von dem dortigen Kriegerverein aufgestellt und zu einem Denkmal Kaiser Wilhelm I. umgewandelt worden. Die untere Inschrift ist folgend:

Weniger sitzen und mehr liegen! Diesen Rat gibt Dr. Gelble in der Medizinischen Klinik. Bei Besprechung des Hämorrhoidalleidens kommt

er auf die „Kulturgeschichte“ des Sitzens und führt aus, daß das Dauersitzen, wie es der moderne Mensch übe, in gewissem Sinne eine Erfindung des Mittelalters, eine Folge des Lebens in engen Räumen sei. Wohl kannten auch die alten Kulturvölker den Stuhl, aber dieses Gerät wurde nur ausnahmsweise benutzt, gewöhnlich lag man, beim Mahl, sowie in der Ruhe zu Hause. Auch die „barbarischen Völker“ lagen, wenn sie nicht körperlich tätig waren. Noch im frühen Mittelalter kommen Stühle zum Sitzen nur selten vor und dann als Thronessel für das Familienoberhaupt und für hohe Beamte; das übrige Gesinde lag oder lauerte auf Teppichen, Fellen und dergleichen. Der schädliche Einfluß des habituellen Sitzens (und Stehens) auf die übrigen Organe, insbesondere z. B. auf das Gehirn (Neurasthenie bei stillstehenden Kopfarbeitern) ist bisher nicht genug betont worden. Die glänzenden Erfolge der Bett- und Liegekurten hätten sonst zu weiteren therapeutischen Folgerungen führen müssen. Insonderheit muß verlangt werden, daß der Kaufmann, der Gelehrte, nachdem er den ganzen Tag auf seinem Stuhl verbracht, nicht auch noch seinen ganzen Feierabend verfrachte, sondern sich entweder Körperbewegung mache oder liege. Es scheint, daß die Amerikaner durch ihre Liege- und Schaukelstühle eine recht praktische Ruhegelegenheit geschaffen haben. Dr. Krüger in München bemerkt dazu in der Medizinischen Rundschau, daß noch heute Naturvölker viel lieber liegen als sitzen, und zwar legen sie sich mit Vorliebe nicht auf den Rücken, sondern auf den Bauch, wie es schon die Alten bei ihren Gastmählern getan haben. Er meint: Sollte nicht hiervon auch die schönere Körperhaltung und Geschmeidigkeit der Formen zu jener Zeit herrühren? Es ist doch auffallend, daß erst in der späteren Zeit des Mittelalters die Dickbäuche beider Geschlechter auf Gemälden auftauchen. Wer auf dem Leib liegend ausruht, übt schon dadurch eine gleichmäßige Kompression des Leibes aus, die einer ungeschönten Fülle vorbeugt. Dr. Krüger empfiehlt zum Schluß der modernen Raumkunst, sie möge praktische Liege-Möbel schaffen.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends.)

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Bern, 25. Mai. Das gestern eingetretene Schneetreiben hat die ganze schweizerische Hochebene nördlich der Alpen heimgesucht. Es begann mittags in der Westschweiz, wo Wein- und Obstbau schwer geschädigt wurden, rückte dann ostwärts vor und erreichte abends 8 Uhr den Züricher See. Der Schaden ist überall außerordentlich groß. Der Schneefall, der fast 12 Stunden andauerte, bedeutet für die Landwirtschaft und den Weinbau der Schweiz eine äußerst schwere Katastrophe.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Herren Ortsvorsteher

werden veranlaßt, gemäß § 9 des Bezirksstrassenstatuts die Liquidationen über die Kosten der nicht in die Unterhaltung der Amtskorporation übernommenen Nachbarschaftsstrassen für den Zeitraum vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 nach dem heute ausgegebenen Formular in doppelter Ausfertigung **zuverlässig bis 10. Juni ds. Jrs.** bei der Oberamtspflege einzureichen.

Die Liquidationen sind von dem Ortsvorsteher und dem Gemeindepfleger pünktlich aufzustellen und vom Gemeinderat anzuerkennen.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß der Aufwand für die **Stterstrassen** der Staats- und Nachbarschaftsstrassen **nicht** in Anrechnung gebracht werden darf.

Den 23. Mai 1908.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

Milch

hat zu verkaufen

W. Gegenheimer z. Germania.

Neuenbürg.

Ein guterhaltener, größerer

Herd

ist zu verkaufen

Gasthaus zum „Adler“.

Radfahrer-Verein Neuenbürg.



Dienstag den 26. Mai
abends 9 Uhr

Versammlung

bei Kiefer.

Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Dobel.

Einen noch wenig gebrauchten

Bäckeribackofen

hat auf den Abbruch zu verkaufen

Wilh. König, Säger.

Stadt Neuenbürg.

Laub- und Nadel-Stammholz, Brennholz- und Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 30. Mai ds. Jrs.
vormittags 9 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathause aus dem Stadtwald District II Abt 5e Oberes Eisenriß und 13f Altwasser im öffentlichen Aufsteig verkauft:

15 Stück Nadelholz mit Fm. Langholz: 2 II., 3 III., 0,32 IV., 2 V., 1 VI. A. und Fm. Sägholz: 1 I., 1 II. und 0,23 III. A.

85 Stück Rotbuchen mit Fm.: 2,25 III., 16,19 IV., 24,05 V. und 0,03 VI. A.

15 Stück Ahorn mit Fm.: 1,33 V. und 1,81 VI. A. Brennholz: Buchen Am.: 51 Scheiter, 627 Prügel und 104 Reisprügel.

Ahorn Am.: 3 Prügel.

Birken Am.: 1 Prügel und

Nadelholz Am.: 13 Prügel.

Reisig geschägt zu 300 Wellen.

Den 22. Mai 1908.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

R. Nachlassgericht Gräfenhausen.
 In der Nachlasssache des **Jacob Kammerer**, Werkmeisters in Gräfenhausen ist
 Anwalt **Joh. Dittus** in Oberhausen zum Nachlassverwalter bestellt worden.
 Neuenbürg, den 23. Mai 1908.

Der Vorsitzende:
 Bezirksnotar B u d.

Liebenzell.
 Der im vorigen Jahr mit gutem Erfolge eingeführte
Lebensmittelmarkt
 findet auch heuer wieder, und zwar **jeden Freitag vormittag**, erstmals am **5. Juni ds. Js.** beim **Rathaus** statt, wobei bemerkt wird, daß ein **Staudgeld nicht** erhoben wird.
Stadtschultheißenamt.
 R a u l e n.

Althengstett.
Lang- u. Bauholz-Verkauf.
 Am **Samstag den 30. Mai ds. Js.**
 vormittags **9 Uhr**

kommen auf hiesigem Rathaus aus den Gemeindefeldungen, Abteilung Hinterer Stockhan, Alter Han und Schleichborn in Losen von 5 bis 10 Fm. zum Verkauf:

9,50	Festmeter	I. Klasse,
19,50	"	II. "
35,80	"	III. "
81,00	"	IV. "
41,00	"	V. "

Auszüge können beim Waldmeister bestellt und auf Verlangen das Holz vorgezeigt werden.

Gemeinderat.

Gesunde
 und **Kranke**

fühlen sich wohl

bei ständigem Gebrauch von

Ueberkinger Sprudel.

Weitverbreitetes und beliebtes Familiengetränk.
 Im Privatgebrauche von Handerten von Aerzefamilien.
 Niederlage: **Franz Andrus**, Drogerie, Neuenbürg.

Jul. Schrader's
Mostsubstanzen
 in Extraktform



gefegt, geschützt, selten seit ca. 20 Jahren als anerkannter bester Ertrag für Obstmost. Dieselben ergeben einen ganz vorzüglichen, haltbaren und wohlbekömmlichen Baustrunk (Most). Man beachte genau Namen u. Schutzmarke, um vor minderwertigen Nachahmungen geschützt zu sein. — Von Tausenden von Familien, Ortsverwaltungen, Haus- und landwirtschaftl. Betrieben aller Art, sind mir die höchsten Anerkennungen zugegangen. — Überall erhältlich. Das Liter hiervon kostet 6 Pfennig. Vorrätig in Portionen zu 100 und zu 50 Liter.

Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart.

Neuenbürg: Apotheker **Wojenhardt**; Herrenalb: Apotheker **Tränker**; Gräfenhausen: **Krauß Bud**; Bernbach: **Reinh. Ebner**.



Ohne Geld

Ruhestuhl und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von
Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
 als die besten für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.

PK
 S.

Rgl. Forstamt Reiskern
 in Wildbad.
Stammholz-Verkauf
 im schriftlichen Aufstreich
 am **Samstag den 6. Juni**
 vormittags **10 Uhr**
 in Wildbad auf der Forstamtskanzlei aus Staatswald Abt. 29 Mittlere Waldhütte u. Scheidholz von der Beglinie des Kleinenzhangwegs:

Nadelholzlangholz: 1883 St. mit Fm.: 264 I., 361 II., 369 III., 226 IV., 135 V., 45 VI. Klasse; Sägholz: 96 Stück mit Fm.: 61 I., 18 II., 10 III. Kl.; Scheidholz und VI. Kl. angerückt.

Die verschlossenen bedingungslosen Angebote in ganzen und Zehntelprozentsätzen mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelholzstammholz“ wollen spätestens zu obengenannter Stunde beim Forstamt abgegeben werden. Der alsbald erfolgenden Eröffnung können die Bietenden anwohnen. Abfuhrtermin 1. November 1908. Losverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich. Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung durchs Forstamt.

Jüngerer kräftiges
Mädchen

für Hausarbeit zu kleiner Familie sofort gesucht.
 Frau Betriebssekretär **Eug.**
 Pforzheim, Güterstraße 26.

Der
Zeitungs-Verlags-
Anzeiger

Hannover

Königsstraße 52

wird allen deutschen

Druckereien,
Zeitungs- und
Zeitschriften-
Verlegern

kostenlos und portofrei zugesandt.

Wirksames
Insertionsorgan

Zellenpreis für Stellensuche 15 Pf.

Bezugspreis durch die Post 10 Pf. monatlich

Unter Kreuzband von der Geschäftsstelle 5 Pf. die Nummer

Probenummer umsonst

Anlässlich unseres Wegzugs nach **Ulm** ein
herzl. Lebewohl!
Familie Rapp
 Oberbahusekretär.

Wildbad.
 Ein tüchtiges
Zimmermädchen
 findet bei sehr gutem Verdienst sofort Stelle.
 Wo sagt die Exped. ds. Bl.

Gesucht
 zu sofortigem Eintritt:
1 Bündelholzmacher,
 für Akkordarbeit, ein tüchtiger, jüngerer Fuhrmann.
Robert Bürkle, Sägewerk,
 Pforzheim-Würtal.

Formulare
 zu
Rechnungstabelle,
 zu **Rapiaten**
 und zu
Steuerechnungsbüchern
 empfiehlt den **Hh. Verwaltungs-**
 aktuarien zu gef. Abnahme
G. Reeh.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein
 Neuenbürg.

Am **Sonntag den 31. Mai ds. Js.**
 nachmittags **2 1/2 Uhr**

findet im **Gasthof zum „Bären“** Neuenbürg eine
Voll-Versammlung

statt, zu welcher die Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft höflichst eingeladen werden.

- Tages-Ordnung:**
1. Publikation der Vereinsrechnung pro 1907.
 2. Rechenschaftsbericht pro 1907.
 3. Beratung des Etats pro 1908.
 4. Vortrag von Bauinspektor **Rickert-Neutlingen** über „Wiesenpflege unter besonderer Berücksichtigung der Wiesen-Ent- und Bewässerung.“
 5. Gratisverlosung nützlicher landwirtschaftl. Gegenstände.
- Den 20. Februar 1908. Vereinsvorstand
 Oberamtman **Hornung.**

Dobel.
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
 auf **Sonntag den 31. Mai ds. Js.**
 in das **Gasthaus zum „Röfle“** dahier
 freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Albert Ruff, Holzhauer in Dobel,
 Sohn des † **Karl Friedr. Ruff**, Holzhauers in Dobel.
Lina Friederike Hanselmann in Neusäß,
 Tochter des **Jacob Fr. Hanselmann**, Bauers in Neusäß.
 Abgang **1/12 Uhr.**

Liederfranz Neuenbürg.
 Morgen **Dienstag** abend
 präzis **1/9 Uhr**
Singstunde.
 Die **Hh. Sänger** werden er-
 sucht, vollzählig und pünktlich
 zu erscheinen.
 Der **Vorstand.**

Theater in Neuenbürg.
 Mittwoch den **27. Mai**
 nachmittags **1/25 Uhr**

Kinderdarstellung
Schneewittchen
 und die **7 Zwerge**
 Märchen in 7 Akten.
 Neuenbürg.

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene
Schneider-Nähmaschine
 hat unter Garantie billigst zu verkaufen
Gust. Knödel, Installateur,
 Neuenbürg.

Portlandzement
 ist eingetroffen bei
Gg. Haizmann.
 Neuenbürg.

Ca. 60-80 cbm Sand
 sucht sofort zu kaufen. Offerte erbittet
Gg. Haizmann.